



Ideales Stück für die Bühne: Das rege Treiben auf dem Markt in Nottingham. – Allerdings entwickelt sich dort alsbald ein heftiges Schlachtgetümmel.

Fotos: Nopper

Großes Theater im kleinen Burghof

Stück „Robin Hood“ begeistert das Premierenpublikum: „Die ideale Kulisse!“

Falkenstein. Die Burghofspieler liefen bei der Premiere des „Robin Hood“ in Falkenstein zu großer Form auf. Spielfreude, Turbulenz und viele liebevolle Details schliffen dem altbekannten Stoff spannende neue Facetten ein und, als auch noch das Wetter hielt, bot der Samstagabend im Sherwood Forest und auf dem Markt von Nottingham großes Freilufttheater.

Den ersten Lacher des Abends hatte Landrat Franz Löffler auf seiner Seite, der sich wegen Krankheit kurzfristig entschuldigen ließ - gewiss lag es nicht am gleichzeitig laufenden WM-Spiel der National-elf. Aber dann ging es auch schon los; die Burghofspieler um das Regie-Duo Anika Pinter und Bettina Schönenberg sowie Ausstatterin Julia Kopa führten das Premierenpublikum, vor allem Ehrenamtler des Marktes, par force zurück an all jene seit Kindertagen vertrauten Schauplätze, die dann doch so ganz neu und anders waren.

Im Sherwood Forest, in dem die Gesetzlosen hausen und wo die Schergen des immer vor Zorn bebenden Sheriffs von Nottingham (Sebastian Wolf) trotz Schwert und Speiß nirgends sicher sind, studieren ein wunderbar selbstverliebter Robin Hood (Michael Schmidbauer) und die treuen Gefährten Will Scarlett (Josef Meinzinger), Little John (Josef Mackiewicz), Bruder Tuck (Markus Eckel) und Hobbler (Amelie Fahnroth) den Wert ihrer Köpfe auf den neuesten Steckbriefen.

Love-Story um Lady Marian

Als ihnen der fiese, aber traumhaft trottelige und daumenlut-



Der verkleidete Robin (Michael Schmidbauer) und Marian (Margit Meinzinger) reden heimlich auf dem Markt miteinander.

schende Prinz John (Armin Eigenstetter) mit seinem Gefolge in die Hände fällt, entspinnt sich auch die Love-Story um Lady Marian (Margit Meinzinger), die statt des geliebten Gesetzlosen dem faden Hobbykoch Guy of Gisborne (Holger Radetzky) versprochen wird. Auf dem

Markt von Nottingham, wo es Bruder Tuck zu retten gilt, beginnt dann eine waghalsige Verfolgungsjagd heim in den Wald, wo natürlich alles gut ausgehen wird.

Die Stärken der Inszenierung sind nicht nur der Mut zu prägnanter Mimik und Gestik, es sind vor

allem auch die glänzend besetzten Nebenrollen, wie die der Bäuerin (Dagmar Kölbl) und der Wirtin (Karin Hötzl). Der bayerische Dialekt wird zum Schotten-Slang und man kann sich noch gerade so auf eine Halbe Märzenbier verständigen. Wenn Kölbl dann über ihren Marktkarren verzweifelt und wie wild drauf losschimpft, bersten die Ränge vor Lachen.

Das minimalistische Bühnenbild lässt dem oft genug wilden Hauen und Stechen genug Platz, aber auch ruhige Augenblicke dürfen hier wirken. Großartig sind die Ausstattung und das präzise Timing der Statisten, die rasche Szenenwechsel ohne Umbauzeiten ermöglichen.

Entsprechend begeistert war das Publikum, das sich vielfach bei den Burghofspielern für die gelungene Aufführung bedankte. Bürgermeisterin Heike Fries, die selbst als Komparsin auf der Bühne mithalf, zeigte sich bei der folgenden Premierenfeier im Burgsaal überwältigt, hatte sie sich doch den Robin Hood selbst lang gewünscht. Ihr Dank galt den vielen Helfern, an der Kasse, an der Technik und für den Shuttle-Service vom Markt herauf. Auch der Bundestagsabgeordnete Karl Holmeier gratulierte zu der gelungenen Inszenierung: „Man kennt ja die ganzen Filme, die jedes Jahr wiederholt werden. Aber trotzdem ist man bei jeder Szene gespannt, wie das jetzt umgesetzt wird.“ Anika Pinter lobte das Ensemble im Namen der kreativen Troika: „Ihr seid der Wahnsinn und werdet jedes Jahr ein bisschen - wahnsinniger. Macht weiter so!“

Karten werden knapp

Acht Vorstellungen gibt es noch bis zum 28. Juli. Unter www.burghofspiele-falkenstein.eu oder im Tourismusbüro, Telefon 09462/942220, können Tickets gebucht werden, von denen es allerdings nicht mehr sehr viele gibt, wie die Bürgermeisterin berichtet. - nopp-



Little John (Josef Mackiewicz, links) gehört nun zu den Gesetzlosen.



Bürgermeisterin Heike Fries in ihrer Statistenrolle als Marktfrau.



Der Sheriff, Prinz John und die übrigen Schurken werden schließlich im Paket dem rechtmäßigen König Richard übergeben.



Das Lagerleben im Sherwood Forest. Von links: Hobbler (Amelie Fahnroth), Will Scarlett (Josef Meinzinger) und Bruder Tuck (Markus Eckel).



Zu recht stolz, von links: Bettina Schönenberg, Julia Kopa und Anika Pinter.